Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 38 (1920)

Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag 5. Februar
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 5 février
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVIII. Jahrgang — XXXVIIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 31

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 31

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Vermehrung der Lebensmittelproduktion.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Augmentation de la production des denrées alimentaires.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird, weil vermisst, aufgerufen: Gült von Fr. 2000, angegangen 24. Juni 1895, errichtet von Josef Wigger, auf die Sömmerung Müllernmoos (Müllernmöösli genannt), in der Gemeinde Hasle. Kapitalvorgang Fr. 3214. 84; Würdigung Fr. 7000; Zinser: Josef Wigger.

Der unbekannte Inhaber obgenannter Gült wird anmit aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 43³)

Entlebuch, den 30. Januar 1920.

Der Amtsgerichtspräsident: **Renggli.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber folgender vermisster Schuldurkunden:

1. Inhaberschuldbrief für Fr. 1100, auf Johannes Brändli, geb. 1859, Johannessen sel. Sohn, von und wohnhaft in Lindau, datiert den 20. August 1918 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Inhaber: der Schuldner);

2. Kaufschuldbrief für Fr. 180, auf Jakob Brändli, Johannessen sel., geb. 1863, von und in Lindau, zugunsten der Spar- und Leihkasse Pfäffikon, datiert den 10. Dezember 1908 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen);

3. Kaufschuldbrief für Fr. 170, auf Jakob Brändli, Johannessen sel., geb. 1863, von und in Lindau, zugunsten von Heinrich Widmer, Heinrichs Sohn, geb. 1875, von und in Lindau, datiert den 6. Februar 1909 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen);

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, der Bezirksgerichtskanzlei Pfäffikon binnen eines Jahres, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte an, von dem Vorhandensein der Titel Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden. (W 44³)

Pfäffikon, den 3. Februar 1920.

Namens des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **J. Keller.**

Der allfällige Inhaber der vermissten 3½% Inhaber-Obligation Lit. B Nr. 84599 der Stadt Zürich für Fr. 500, d. d. 19. Februar 1898, zur Rückzahlung fällig gewesen 30. November 1918, mit Zinsscheinen ab 30. November 1914, wird hierdurch aufgefordert, diesen Titel samt Zinsscheinen binnen 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde. (W 45³)

Zürich, den 3. Februar 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Der allfällige Inhaber der Mäntel der Inhaber-Aktien der Eidgenössischen Bank A.-G. Nrn. 15812, 15813 und 20575, für je Fr. 500, d. d. 23. Juni 1893, Nr. 53663, für Fr. 500, d. d. 3 März 1906, Nr. 71157, für Fr. 500, d. d. 4. März 1911, wird aufgefordert, diese Titel binnen 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden. (W 46³)

Zürich, den 3. Februar 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Der allfällige Inhaber der Inhaber-Pfandbriefe Serie V—VIII, Nr. 30637 bis 30669 der Schweizerischen Bodenkreditanstalt in Zürich, für je 500 Fr., d. d. 15. Juli 1910, verzinslich zu 4%, nebst Zinsscheinen ab 1. Oktober 1919 und Talons, wird aufgefordert, diese Titel samt Zinsscheinen und Talons binnen 3 Jahren, von der ersten Publikation im schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden. (W 47³)

Zürich, den 3. Februar 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

In Grundpfandverwertungssachen des Kaspar Sidler, von Adligenswil, zum Kreuz, in Emmen, sind an der unterm 20. Februar 1916 abgehaltenen Steigerung u. a. die Schuldbriefe, errichtet von Kaspar Sidler, ab Liegenschaft zum Kreuz, in Emmen, angegangen auf 15., 16. und 17. März 1913, haltend je Fr. 1000, total zu Verlust gegangen.

Da die Gläubiger dieser Titel unbekannt sind und letztere nie zur Tilgung vorgewiesen wurden, so werden die oben benannten drei Schuldbriefe gemäss Art. 150 des B. G. über Sch. und K. und Art. 871, Abs. 2, des Z. G. B. hiermit kraftlos erklärt. (W 48)

Römerswil, den 2. Februar 1920.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: **M. Leisibach.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Elektrische Unternehmungen. — **Berichtigung.** In der Publikation der Firma «O. Mauerhofer & Cie.», in Langnau, in Nr. 28 des H. A. B. vom 2. Februar 1920, Seite 190, hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Die Firma lautet **O. Mauerhofer & Cie.,** nicht A. Mauerhofer & Cie.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto

Hafnerei usw. — 1920. 2. Februar. Die Firma **E. Dillier,** mech. Hafnerei, Fabrikation von Kachelwaren, Blumentöpfen jeder Art, Handel in diversen Oefen und Kochherden, in Sarnen (S. H. A. B. Nr. 25, vom 31. Januar 1913, Seite 170), erteilt Prokura an den Sohn Ernst Dillier, Hafner, von und in Sarnen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1919. 6. Dezember. Unter dem Namen **Milchgenossenschaft St. Gallen W** besteht mit Siz in St. Gallen W eine Genossenschast nach Titel 27 des schweiz. O. R. von unbestimmter Dauer, bestehend aus Milchproduzenten, zum Zwecke bestmöglicher Verwertung bzw. gemeinsamen Verkaufs der Milch. Die Statuten wurden dureh die Hauptversammlung vom 4. Mai 1919 genehmigt. Die Genossenschaft sucht einen den Produktionskosten entsprechenden Milchpreis zu siehern, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder Molkerei oder dureh den Verkauf der Mileh an Konsumenten und Drittpersonen. Sie fördert die Produktion einer reellen und gesundheitlich einwandfreien Milch. Die Genossenschaft beginnt ihre Tätigkeit mit der Genehmigung der Statuten. Sie wird als Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in das Handelsregister eingetragen. Die Genossenschaft ist Mitglied des Milchproduzenten-Verbandes St. Gallen-Appenzell. Die Mitgliedschaft erlangen Milchproduzenten durch eine schriftliche Eintrittserklärung. Ins Handelsregister eingetragene Milch- und Käsereigenossenschaften werden auf Grund der Beschlüsse ihrer Hauptversammlung aufgenommen. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Austritt, Konkurs, Ausschluss oder Tod. Der Austritt ist nur auf Ende Dezember nach dreimonatiger schriftlicher Kündigung statthaft. Ausscheidende verlieren den Anspruch auf das Verbandsvermögen und haften für ein während ihrer Mitgliedschaft entstandenes Betriebsdefizit nach Massgabe der eingelieferten Milch, bzw. der beitragspflichtigen Kuhzahl. Die Genossenschaft beschafft sich ihre finanziellen Mittel durch Eintrittsgelder und Jahresbeiträge, die durch die Hauptversammlung festgesetzt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Ein eventuell entstehendes Betriebsdefizit wird durch die Mitglieder nach Massgabe der eingelieferten Milch bzw. der beitragspflichtigen Kubzahl gedeckt. Die Verbandsstatuten finden sinngemässe Anwendung. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung; der Vorstand von 3—7 Mitgliedern; die Rechnungsrevisoren. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Julius Baumgartner, von Sirnach, in Bild-Winkeln, Präsident; Ulrich Haltner, von Sennwald, in Hafnersberg-Winkeln. Vizepräsident; Kilian Wenk, von Wildhaus, in Tobel-Bruggen, Aktuar; Josef Pfister, von Wittenbach, in Hofstetten, Kassier; Anton Lehmann, von Straubenzell, in Russen-Winkeln; Adolf Zwicker, von Straubenzell, in Bildweiher-Winkeln, und Anton Krucker, von Niederbelfenschwil, in Haggen-Bruggen; alle Landwirte.

1920. 3. Januar. Unter dem Namen **Milchproduzenten-Genossenschaft Gossau & Umgebung** bestebt, mit Sitz in Gossau, eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. O. R. von unbestimmter Dauer, bestehend aus Milchproduzenten, zum Zwecke bestmöglicher Verwertung, bzw. gemeinsamen Verkaufs der Milch. Die Statuten wurden durch die Hauptversammlung vom 16. August 1919 genehmigt. Die Genossenschaft sucht einen den Produktionskosten entsprechenden Milchpreis zu siehern, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder Molkerei oder durch den Verkauf der Milch an Konsumenten und Drittpersonen. Sie fördert die Produktion einer reellen und gesundheitlich einwandfreien Milch. Die Genossenschaft beginnt ihre Tätigkeit mit der Genehmigung der Statuten. Sie wird als Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in das Handelsregister eingetragen. Die Genossenschaft ist Mitglied des Milchproduzentenverbandes St. Gallen-Appenzell. Die Mitgliedschaft erlangen Milchproduzenten durch eine schriftliche Eintrittserklärung. Ins Handelsregister eingetragene Milch- und Käsereigenossenschaften werden auf Grund der Beschlüsse ihrer Hauptversammlung aufgenommen. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Austritt, Konkurs, Ausschluss oder Tod. Der Austritt ist nur auf Ende Dezember nach dreimonatiger schriftlicher Kündigung statthaft. Ausscheidende verlieren den Anspruch auf das Verbandsvermögen und haften für ein während ihrer Mitgliedschaft entstandenes Betriebsdefizit nach Massgabe der eingelieferten Milch bzw. der beitragspflichtigen Kuhzahl. Die Genossenschaft beschafft sich ihre finanziellen Mittel durch Eintrittsgelder und Jahresbeiträge, die durch die Hauptversammlung festgesetzt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Ein eventuell entstehendes Betriebsdefizit wird durch die Mitglieder nach Massgabe der eingelieferten Milch bzw. der beitragspflichtigen Kubzahl gedeckt. Die Verbandsstatuten finden sinngemäss Anwendung. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) der Vorstand von 3—7 Mitgliedern und c) die Rechnungsrevisoren. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Johann Thaler, von Gaiserwald, Präsident; Joseph Keller, von Sommeri, Vizepräsident und Aktuar; Anton Bernhardsgrütter, von Gossau, Kassier; Ulrich Gantenbein, von Grabs und Albert Bürge, von Mosnang; alle Landwirte, wohnhaft in der Gemeinde Gossau.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1920. 31. Januar. Lorenz Gredig-Fanconi, von Davos und Pontresina, in Pontresina, Dr. Paul Gredig, von Davos und Pontresina, in Pontresina, Lorenz Christian Gredig, von Davos, in Capella b. Scanfs, Gustav Pinösch, von Ardez und Fetan, in Vulpera, und Ernest Klainguti-Gredig, von Samaden, in Genua, haben unter der Firma **Gebrüder Gredig & Co. Hotel Languard,** in Pontresina, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1919 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Firma ist nur der Gesellschafter Dr. Paul Gredig befugt. Hotellerie. Hotel Languard.

Baugeschäft. 2. Februar. Die Firma **Jacob Coray & Cie.,** Baugeschäft, in Laax (S. H. A. B. Nr. 169 vom 4. Juli 1908, Seite 1216), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

1920. 2 février. Sous la dénomination de **Association des Agriculteurs Neuchâtelois,** il a été constitué une association, dont le siège est à Môtiers. Les statuts portent la date du 10/11 août 1919. Sa durée est illimitée. Elle est organisée corporativement. Le but de l'association est de soutenir, de défendre et de sauvegarder solidairement les intérêts des agriculteurs, en cherchant à rétablir la liberté du commerce des agriculteurs, en fixant le prix de revient et de vente des produits laitiers et agricoles, en tendant à améliorer la situation des agriculteurs, soit par l'exportation du bétail, soit en les représentant dans toutes les questions agricoles, en faisant des achats en gros de fourrages divers, pailles, engrais, etc. L'association est formée uniquement d'agriculteurs pratiquants, savoir: a) des membres fondateurs; b) de nouveaux membres qui pourront être reçus sur demande écrite au comité. Ils devront être présentés par un membre de l'association. Il sera créé un fonds social qui sera alimenté par les cotisations annuelles fixées à cinq francs, ainsi que par des dons ou des bénéfices réalisés. Les communications de l'association se feront valablement par cartes adressées personnellement aux associés. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont garantis uniquement par l'avoir social. En cas de dissolution de l'association, chaque associé retirera, après tous frais déduits, sa part légale. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des associés, le comité d'administration et les vérificateurs de comptes. L'association est représentée vis-à-vis des tiers et valablement engagée par les signatures du président et du secrétaire, qui signent collectivement. Le président est Ulysse Montandon, agriculteur, du Locle et de la Brévine, domicilié à Cottendart (Colombier); le secrétaire est Alfred Barrelet, agriculteur, de Boveresse, domicilié à Môtiers.

Horlogerie. — 2 février. La maison **H. Jeannin-Rosselet, Buttes Watch,** à Buttes (F. o. s. du c. du 5 juillet 1917, n° 158, page 1124), donne procuration à Jean-René Calame-Jeannin, de la Côte-aux-Fées et du Locle, comptable, à Buttes.

Rectification. 2 février. La publication de la **Caisse Militaire du Val-de-Travers,** à Fleurier, du 17 décembre 1919 (F. o. s. du c. du 23 décembre 1919, n° 308, page 2264), doit être rectifiée en ce sens que le président ou le vice-président signe collectivement avec le secrétaire et le caissier, au lieu de: ou le caissier.

Genf — Genève — Ginevra

1920. 27 janvier. Aux termes d'acte passé devant Me Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 17 janvier 1920, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière rue de Candolle-Bastions,** une société anonyme ayant pour objet l'acquisition, la location et la revente d'immeubles sis dans le Canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de vingt cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 25 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Le conseil d'administration détermine les personnes appelées à représenter la société. Il a décidé que la société serait engagée par la signature de l'unique administrateur Henri Wakker, régisseur d'immeubles, de Genève, demeurant aux Eaux-Vives. Siège social: 24, rue de Candolle.

29 janvier. Aux termes d'acte reçu par Me Louis Lacroix, notaire, à Genève, le 21 janvier 1920, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière du Boulevard Helvétique N° 32,** une société anonyme ayant pour objet l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le Canton de Genève. Le siège social est à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 25 actions de fr. 200 chacune, nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé de 3 membres, en les personnes de Ernest Naef, régisseur, de et à Genève; Bernard Naef, régisseur, de et à Genève, et Eugène Empeyta, avocat, de et à Genève. Siège social: Rue de la Corraterie 18, bureau de Ernest Naef, régisseur.

2 février. La **Société Immobilière Rue du Vieux Collège F.,** société anonyme établie au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 15 février 1916, page 235), a, dans son assemblée du 3 janvier 1920, nommé Francis-John Grasset, entrepreneur, de Genève, au Petit-Saconnex, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Louis Grasset, décédé, lequel est radié. Les autres administrateurs sont: Marc Camoletti, architecte, de Cartigny, aux Eaux-Vives, et Jean-Louis Cayla, architecte, de Genève, au Petit-Saconnex (déjà inscrits).

Chaussures. — 2 février. Henri-Marius Pilliod, de Vevey, Blonay et Villeneuve (Vaud), domicilié à Genève, et Joseph-Antoine Grob, de Wildhaus (St-Gall), domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Pilliod et Grob,** une société en nom collectif, qui a commencé le 2 février 1920. Commerce de chaussures en gros et tous articles s'y rattachant. 21, rue des Délices.

2 février. La **Société Immobilière Verdaine-Vieux Collège,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 22 juillet 1919, page 1295), a, dans ses assemblées générales des 3 et 10 janvier 1920, modifié ses statuts en ce sens que la raison sociale sera à l'avenir **Société Immobilière Rue de Rive D.,** et que la société sera administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres (au lieu de 1 à 3). En outre, Marc Camoletti, architecte, de Cartigny, à Genève, et Francis-John Grasset, entrepreneur, de Genève, au Petit-Saconnex, ont été nommés en qualité d'administrateurs.

2 février. Dans son assemblée générale extraordinaire du 19 janvier 1920, dont Me Eugène Moriaud, notaire, à Genève, a dressé le procès-verbal, la **Société Immobilière de la Villa Pourquoi Pas,** société anonyme établie à Vernier (F. o. s. du c. du 8 décembre 1911, page 2030), a décidé de réduire son capital social de dix mille francs, à cinq mille francs (fr. 5000), par la réduction du montant de chacune de ses 40 actions de fr. 250 à fr. 125, et a modifié ses statuts en conséquence. En outre, a été nommé comme seul administrateur, Charles-Alexis Charpilloz, industriel, de Bévilard (Berne), à Plainpalais, en remplacement de Pierre Pignolo, démissionnaire, lequel est radié.

2 février. **Société coopérative des Pharmacies populaires de Genève,** société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 décembre 1919, page 2265). Auguste Buholzer, fonctionnaire, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Jacques-Edouard Schmied, décédé, lequel est radié.

2 février. Sous la désignation de **Fondation Des Gouttes,** il existe une fondation constituée aux termes d'acte reçu par Me V. L. Rochat, notaire, à Genève, le 16 janvier 1920. Son siège est à Cologny. Elle a pour but de permettre un séjour momentané à la campagne, à la montagne, aux bains, au bord de la mer ou même dans un établissement hospitalier, à des personnes peu fortunées, spécialement du sexe féminin, qui en auraient besoin pour pouvoir recommencer à trailler et à gagner leur vie. La fortune de la fondation se compose d'un capital de cent mille francs (fr. 100,000), intangible, et inaliénable et des dons et legs qui pourraient lui être faits. Seuls les revenus du capital et les dons et legs non spécialement affectés à ce fonds inaliénable peuvent être utilisés pour le but d'assistance que la fondation se propose. La fondation a comme organes un conseil de direction et une direction. Le conseil de direction se compose de 3 membres au moins et de 7 au plus. Les membres du conseil de direction peuvent appeler à faire partie du conseil d'autres personnes qu'ils désignent eux-mêmes en les prenant de préférence parmi les descendants des membres actuels ou leurs alliés. La direction est confiée à une seule personne désignée pour une période de 6 années par le conseil de direction et prise parmi ses membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la fondation est valablement représentée et engagée par la signature individuelle du directeur. La direction est confiée à Mademoiselle Hélène Des Gouttes, sans profession, de Genève, domiciliée à Cologny.

2 février. La **Chambre syndicale des Usiniers sur bois du Canton de Genève,** société coopérative établie à Genève (F. o. s. du c. du 28 janvier 1914, page 148), a renouvelé son comité comme suit: Louis Grasset, président, de Genève, à Conches; Emile Cobalet, secrétaire, de Genève, à Plainpalais; Robert Grau, de Genève, y domicilié; Eugène Ducray, du Petit-Saconnex, aux Eaux-Vives, et Pierre Scaramiglia, de et à Plainpalais (ces deux derniers déjà inscrits), tous industriels. La société est engagée par la signature du président et du secrétaire. Louis Degaudenzi, ancien président; John Badel, ancien secrétaire, et Jules Barcellini, ancien membre du comité, sont radiés. Siège social actuel: 10, Quai de la Poste (Brasserie du Progrès).

2 février. Aux termes de procès-verbal dressé par Me de Saugy, notaire, à Genève, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de l'**Agence Générale Suisse de Publicité S. A. (Allgemeine Schweizer Annoncen Expédition A. G.) (Società Anonima dell' Agenzia de Publicita),** siège à Genève (F. o. s. du c. du 8 juillet 1918, page 1124), du 26 janvier 1920, a modifié la raison de la société comme suit: **Réclame S. A. Agence Générale de Publicité (Reclame A. G. Allgemeine Annoncen Expedition) (Reclame S. A. Agenzia Generale di Pubblicità).**

Société Anonyme des Carbures du Day, Lausanne

Bilan au 30 juin 1919

ACTIF	Fr.	Ct.	PASSIF	Fr.	Ct.
Rachat des parts de fondateur	388,000	—	Capital-actions	1,200,000	—
Comptes d'usines	2,722,388	19	Amortissements	992,483	59
Matériel en dépôt et mobilier	758,126	30	Dividende impayé	660	—
Débiteurs	649,142	05	Fonds de réserve	16,027	81
Caisses	9,513	33	Réserve pour impôt	26,400	—
			Créanciers divers	2,033,353	67
			Comptes de banques	258,244	80
	4,527,169	87		4,527,169	87

Profits et pertes au 30 juin 1919

DOIT	Fr.	Ct.	AVOIR	Fr.	Ct.
Débiteurs douteux	180,264	80	Solde reporté de l'exercice 1917/18	4,568	45
Frais généraux	313,214	21	Bénéfice brut d'exploitation	1,069,827	53
Amortissements	574,008	79			
Fonds de réserve	6,908	18			
	1,074,395	98		1,074,395	98

(A. G. 6)

Le conseil d'administration.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Vermehrung der Lebensmittelproduktion

(Mitgeteilt des eidg. Ernährungsamtes.)

Das eidg. Ernährungsamt hat unterm 31. Januar 1920 eine neue Verfügung betreffend die Vermehrung der Lebensmittelproduktion herausgegeben, durch die die gleichlautenden Bundesratsbeschlüsse vom 15. Januar 1918 und 15. Februar 1919 ersetzt werden. Der Erlass verwirklicht einen weitern namhaften Schritt im Abbau der kriegswirtschaftlichen Massnahmen, trägt jedoch dem Umstande Rechnung, dass die Lebensmittelversorgung unseres Landes infolge der Unsicherheit der internationalen Produktion, sowie der Uebersee- und der Landtransporte auch weiterhin in erster Linie durch eine ausgiebige Inlandproduktion sichergestellt werden muss. Er bezweckt insbesondere die Erhaltung und die weitere Förderung der Kleinproduktion. Nach den bisherigen Erfahrungen ist zu erwarten, die Landwirtschaft werde ohnehin auch im eigenen ökonomischen Interesse alle verfügbaren Mittel und Kräfte anspannen, um dem ihr anvertrauten Kulturboden die höchsten Erträge abzuringen. Sie wird hierin unterstützt durch angemessene Getreidepreise, die vom Bunde für die Inlandsproduktion pro 1920 und 1921 zugesichert sind. Die Frage der Garantie eines bestimmten Kartoffelpreises, die auch in der eidg. Ernährungskommission angeregt wurde, ist in Behandlung. Jedenfalls liegt es im Interesse unserer gesamten Land- und Volkswirtschaft, an einem möglichst umfangreichen Ackerbau (Kartoffel- und Getreidebau) auch weiterhin festzuhalten.

Die genannte Verfügung macht es neuerdings jedermann zur Pflicht, das ihm gehörende oder anvertraute Land zweckentsprechend zu bebauen und dessen Produktionskraft für die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln voll auszunützen. Ziergärten, Sport- und Spielplätze, private und öffentliche Anlagen, brachliegende und entbehrliche Lager- und Bauplätze sollen auch weiterhin in geeigneter Weise für den Anbau verwendet werden. Jeder Eigentümer oder Pächter von geeignetem Land soll, soweit das ihm zur Verfügung stehende Land dies gestattet, mindestens seinen eigenen Bedarf an Gemüse und Kartoffeln durch eigenen Anbau decken.

Die Gemeindebehörden, insbesondere von Städten und industriellen Ortschaften sollen, soweit möglich, dafür sorgen, dass jeder im Gemeindegebiet wohnenden Familie, die Nahrungsmittel für den eigenen Bedarf anbauen will, eine entsprechende Fläche Pflanzland gegen angemessene Entschädigung zur Verfügung gestellt wird. Die gleiche Pflicht haben Betriebsinhaber gegenüber ihren volljährigen Arbeitern. Soweit den Gemeindebehörden und Fabrikinhabern die Beschaffung des notwendigen Pflanzlandes nicht möglich ist, sollen ihnen die Kantonsregierungen zur Pacht von Pflanzland behilflich sein. Zu diesem Zwecke sind sie auch weiterhin ermächtigt, geeignetes Land, insbesondere auch solches kulturfähiges Land, das vom Eigentümer oder Pächter nicht bebaut, schlecht oder unzweckmässig bewirtschaftet wird, auch für 1920 und, soweit nötig, für die folgenden Jahre zwangsweise in Pacht zu nehmen. Mit bäuerlichen landwirtschaftlichen Betrieben verbundene Grundstücke sollen hierbei jedoch einer intensiven bäuerlichen Bewirtschaftung zwangsweise nicht entzogen werden.

Die Eigenproduktion ist, wie immer wieder betont werden muss, eine der wirksamsten Massnahmen, um die Lebensmittelversorgung für die einzelnen Familien und die Gesamtheit sicherzustellen. Sie ist aber auch eines der besten Mittel der Selbsthilfe, um der teuren Lebenshaltung wirksam zu begegnen und den Preisabbau auf Lebensmittel nachhaltig zu unterstützen. Die Gründe, die unsere Bevölkerung während den letzten Jahren zur vermehrten Eigenproduktion veranlasst haben, bestehen auch heute noch in ungeschwächtem Masse. Es ist deshalb Bürgerpflicht, und zugleich ein Gebot der Vorsicht, insbesondere auch für den nächsten Winter durch Eigenproduktion Vorräte an Lebensmitteln für unser Land zu schaffen. Neben der Kultur von frischem Gemüse verdient namentlich der Anbau von Kartoffeln, Hülsenfrüchten und anderm haltbaren Wintergemüse besondere Aufmerksamkeit; ebenso die Haltung von Hausgeflügel und Kaninchen, die unter anderm eine zweckmässige Verwertung der Abfälle aus Küche und Garten ermöglichen.

Augmentation de la production des denrées alimentaires

(Communiqué de l'office fédéral de l'alimentation.)

L'office fédéral de l'alimentation a, en date du 31 janvier 1920, édicté une nouvelle ordonnance relativement à l'augmentation de la production des denrées alimentaires, qui vient remplacer les arrêtés du Conseil fédéral des 15 janvier 1918 et 15 février 1919, dans le sens de la diminution des charges imposées aux producteurs et de la suppression de diverses mesures prises pendant la guerre. Il était nécessaire toutefois de maintenir certaines dispositions antérieures, car, en présence du peu de garantie qu'offre la production dans les autres pays et de l'irrégularité des transports par bateau ou par chemin de fer, l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires doit être assuré tout d'abord par la production indigène. L'ordonnance a pour but surtout de maintenir et de développer la petite production, notamment les cultures urbaines. L'agriculture — on peut l'admettre du moins d'après les constatations faites et puisque d'ailleurs c'est dans son interêt — continuera à déployer tous ses efforts pour faire rendre au sol le maximum de sa production. Pour l'encourager dans cette voie, la Confédération lui assure un prix rémunérateur pour les céréales produites en 1920 et 1921. Pour les pommes de terre, l'autorité fédérale examinera encore s'il y a lieu de donner suite à la proposition présentée à la commission fédérale de l'alimentation et de garantir au producteur un prix minimum de vente. Quoi qu'il en soit, la surface de nos emblavures, pour la production des céréales et des pommes de terre, doit être maintenue, cela aussi bien dans l'intérêt de notre agriculture que de notre économie nationale.

La disposition de l'art. 1er, reprise en partie des anciens arrêtés, impose de nouveau à chacun l'obligation de cultiver rationnellement les terres qui lui appartiennent ou qui lui ont été confiés et d'utiliser entièrement la force productive du terrain en vue de la production des denrées alimentaires et fourragères. Les jardins d'agrément, les places de jeux et de sport, les parcs privés et publics, les chantiers et les terrains à bâtir inutilisés ou non indispensables doivent être apprêtés de nouveau pour la mise en culture. Tout propriétaire ou fermier de terrains cultivables doit, dans da mesure où ses terres le permettent, couvrir par sa propre culture au moins ses besoins en légumes et en pommes de terre.

Les autorités communales, en particulier celles des villages et des localités industrielles, prendront autant que possible les mesures nécessaires pour quo toute famille habitant la commune puisse obtenir, si elle désire cultiver des légumes, etc. en vue de subvenir à sa propre alimentation, du terrain cultivable d'une étendue convenable, moyennant une indemnité équitable. La même obligation incombe aux entreprises industrielles à l'égard de leurs ouvriers majeurs. Si l'autorité communale et le fabricant ne parviennent pas à se procurer les terrains nécessaires, le gouvernement cantonal leur en facilitera l'affermage. A cet effet, les autorités cantonales sont autorisées, comme du passé, à affermer par voie de contrainte pour l'année 1920, et, au besoin, pour les années suivantes, tout terrain cultivable qui est laissé inculte ou qui est cultivé d'une manière défectueuse ou irrationnelle par le propriétaire ou le fermier. Toutefois, les terres faisant partie d'une exploitation agricole et qui sont cultivées d'une manière intensive, ne peuvent être soustraites par voie de contrainte à leur destination.

La production par les propres moyens sera toujours, on ne peut assez le répéter, une des mesures les plus efficaces pour assurer l'alimentation des familles et de la population toute entière. Elle constitue de plus un des meilleurs moyens pour remédier à la cherté de la vie et pour contribuer à faire baisser, d'une manière durable, les prix des denrées alimentaires. Les motifs qui ont engagé nos populations, au cours de ces dernières années, à recourir à la production des denrées alimentaires sont encore les mêmes aujourd'hui. Il est donc du devoir de chaque citoyen d'assurer au pays, par la culture maraîchère, une augmentation de la production et surtout des réserves pour l'hiver prochain. Nous conseillons donc du cultiver, non pas seulement des légumes frais, mais aussi des pommes de terre, des légumineuses alimentaires, des légumes d'hiver etc. On fera bien aussi de garder de la volaille et des lapins, grâce auxquels on utilise d'ailleurs avec profit toutes les épluchures et débris du ménage et du jardin.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G. — Anzeigen — Annonces — Annunzi — Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Alteingeführtes, bedeutendes Unternehmen der deutschen Schweiz sucht per sofort

kaufm. Direktor

Erste Kraft. Anfangsgehalt Fr. 15,000. Kapitalbeteiligung erwünscht, wenn auch nicht Bedingung. Nur Bewerber, welche sich über erfolgreiche organisatorische Tätigkeit ausweisen können, wollen sich melden unt. Chiff. D 740 Q an Publicitas A.-G., Basel. [245.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 **Zürich** Telephon Selnau 45.95

Schützengasse 9 **ST. GALLEN** Telephon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen :: Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten :: Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle Expertisen :: Sekretariate. 3002'

Atlas, Manufacture suisse de mécanique fine S. a., à Nyon

MM. les actionnaires sont convoqués en (20999 L) 259

assemblée générale extraordinaire

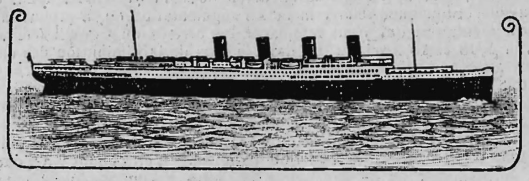
pour le 17 février 1920, à 3 heures, au siège social

ORDRE DU JOUR:

Constatation de l'augmentation du capital social.

Le conseil d'administration.

G. SCHÖNHOLZER & CIE.



Assekuranz-Makler und Dispacheure

Sonnenquai 10 **ZÜRICH** Teleph. H. 2422

Transport-Versicherungen

Aufstellung von Schadens-Berechnungen (Dispachen)

(4615 Z) 3069.

Meubles Progrès

La Chaux-de-Fonds

Classements verticaux
Bureaux Fichiers-Meubles de comptabilité
Meubles à volets pour stocks

(33352 C) Devis et projets 163

Installations complètes de bureaux modernes

St. Galler Handschuhfabrik A.-G., St. Gallen

EINLADUNG

zur

II. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 21. Februar 1920, vormittags 11 Uhr, im Kaufmännischen Vereinshaus St. Gallen, Merkurstrasse 1, Zimmer Nr. 8

Traktanden:

1. Vorlage der Jahre rechnung und des Berichtes des Verwaltungsrates.
2. Revisorenbericht.
3. Abnahme der Jahr erechnung und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl der Kontrollstelle.
5. Umfrage.
6. Verlesung des Protokolls. 256

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen vom 14. bis 21. Februar im Direktionsbureau unserer Anlage in St. Fiden, Lindenstrasse 69, auf.

St. Gallen, den 3. Februar 1920.

Der Verwaltungsrat.

Bank in Zofingen

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird von heute an der

Coupon Nr. 23 unserer Aktien

mit **Fr. 35** eingelöst werden in (Z 798 Q) 262!

Zofingen:	**An unserer Kassa**	
Aarau:	Bei der Tit.	Aarg. Kantonalbank
»	» » »	Schweiz. Bankgesellschaft
Basel:	» dem »	Schweiz. Bankverein
»	» der »	Basler Handelsbank
Bern:	» » »	Kantonalbank von Bern
»	» » »	Eidgen. Bank A.-G.
Glarus:	» » »	Glarner Kantonalbank
Luzern:	» » »	Luzernischen Kantonalbank
»	» » »	Schweiz. Kreditanstalt
Zürich:	» » »	Zürcher Kantonalbank
»	» dem »	Schweiz. Bankverein.

Zofingen, den 2. Februar 1920.

Die Direktion.

Appel aux créanciers

Ensuite de la dissolution de la société en nom collectif **E. MARCEAUX, BONVIN & CROCE,** manufacture pour le tricotage de la soie artificielle, laine et coton, à **Lausanne**, les créanciers de cette société sont invités à produire leurs créances au liquidateur soussigné d'ici au **15 mars 1920.**

Lausanne, le 3 février 1920.

Le liquidateur: **L. DECKER**, gérant,
Rue de la Paix 6, Lausanne.

(30513 L) 260!

Pour clinique, pensionnat, etc.

à vendre ou à louer dans la contrée de MONTREUX

maison très bien située avec beau parc

jardins-potager et d'agrément, complètement meublée, avec 55 chambres à coucher et 80 lits. Assurance du mobilier fr. 190,000. Matériel, agencement et lingerie. Ascenseur et confort moderne. Villa du docteur ou directeur indépendante. Maison construite pour clinique avec toutes installations nécessaires (bains de soleil, hydrothérapie, etc.). Prix de vente: **fr. 600,000** dont fr. 100,000 comptant. Pour renseignements, écrire sous chiffre **P 220 M à Publicitas S. A., Montreux.** 178!

A louer à Genève

locaux de 500 m² pour industrie ou garage. — S'adresser à **Rœssinger, Chevillard & Bovet,** 11, rue Général-Dufour, **Genève.** (773 X) 253

Unsere bestbekannten

EIFORM-BRIKETTS

können fortwährend kartenfrei bezogen werden in Ladungen von 5—10 Tonnen

Brikettierwerke A. G., Aarberg

Bureau Bern, Tel. 2727.

Buchführung

Ordne zuverl. rasch, diskret vernachl. Buchführungen, Invent. u. Bilanzen. Bücherexpertisen, Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System, mit Geheimbuch. Prima Refer. Komme auch nach ausw. **H. Frisch**, Weinbergstrasse 57, **Zürich 6.**

CONFÉDÉRATION SUISSE

Emission de Bons de caisse 5½ % à trois et cinq ans des Chemins de fer fédéraux

En vertu de l'arrêté fédéral du 12 décembre 1919, les Chemins de fer fédéraux sont autorisés à émettre des bons de caisse pour couvrir leur dette flottante.

Ces bons de caisse seront créés à 3 et 5 ans et émis aux conditions suivantes:

Intérêt: 5½ % l'an; coupons semestriels aux 1er février et 1er août; la première échéance au 1er août 1920.

Remboursement: Ces bons de caisse sont remboursables au pair le 1er février 1923 ou le 1er février 1925, au choix du souscripteur, et créés en

Coupures de 100 fr., 500 fr., 1000 fr., 5000 fr. et 10,000 fr. de capital nominal.

Domiciles de paiement pour les coupons et le capital: Les coupons et les titres remboursables sont payables sans frais à la Caisse principale et aux Caisses d'arrondissement des Chemins de fer fédéraux, à tous les guichets de la Banque Nationale Suisse, ainsi qu'aux caisses des principales banques suisses.

Certificats nominatifs: Ces bons de caisse sont au porteur; la Direction générale des Chemins de fer fédéraux s'engage à les recevoir en dépôt dans ses caisses et à délivrer en échange, sans frais, des certificats nominatifs. Toutefois, ces dépôts ne pourront être inférieurs à fr. 1000 de capital nominal.

Prix de vente: Le prix de vente est fixé à:

99 % pour les bons de caisse à trois ans, soit remboursables le 1er février 1923, et
98 % pour les bons de caisse à cinq ans, soit remboursables le 1er février 1925
avec décompte d'intérêts au 1er février 1920. (556 Y) 139!

Rendement: 5⅞ % pour les **bons de caisse à trois ans** et 6 % pour les **bons de caisse à cinq ans.**

Domiciles de vente: Tous les guichets de la **Banque Nationale Suisse** et **toutes les banques et maisons de banque suisses.**

Bulletin de souscription: Les demandes seront servis au fur et à mesure de leur rentrée.

Berne, le 17 janvier 1920.

Département fédéral des finances:
J. MUSY.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne